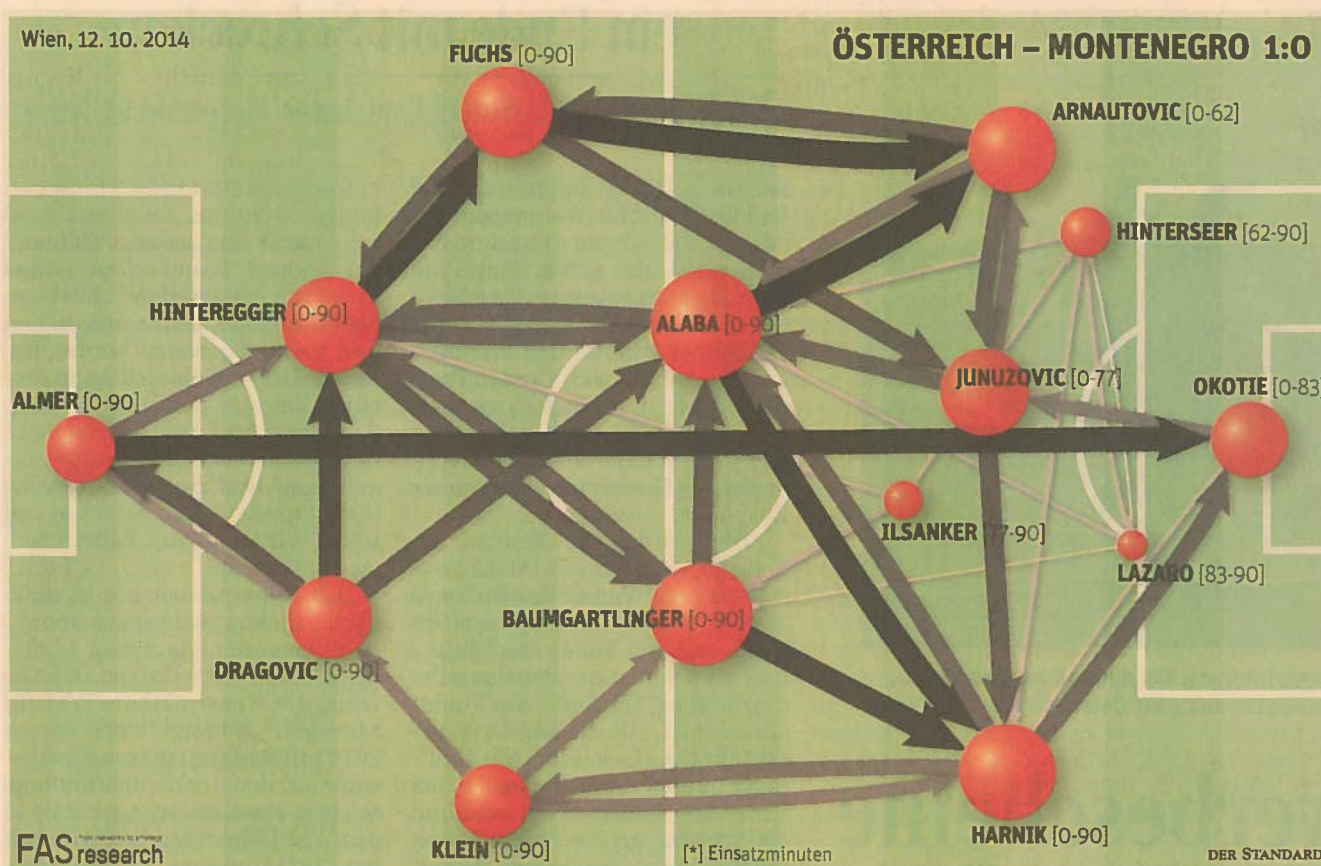


# Rautenstrukturen mit Reziprozität und eine wie am Schnürchen ablaufende Synchronizität der Wege



**DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE**

1. Alaba-Arnautovic	13
2. Fuchs-Arnautovic	12
3. Hinteregger-Fuchs	11
3. Almer-Okotie	11
3. Alaba-Harnik	11
3. Baumgartlinger-Harnik	11
7. Dragovic-Hinteregger	10
8. Baumgartlinger-Alaba	9
8. Dragovic-Almer	9
8. Arnautovic-Fuchs	9
8. Dragovic-Alaba	9
8. Hinteregger-Baumgartlinger	9
8. Fuchs-Junuzovic	9
8. Junuzovic-Harnik	9
15. Alaba-Baumgartlinger	8

**ERFOLGREICHE PÄSSE\***

1. Lazaro	100,00 (4 von 4)
2. Dragovic	93,62 (44 von 47)
3. Baumgartlinger	89,71 (61 von 68)
4. Hinteregger	89,47 (51 von 57)
5. Arnautovic	89,19 (33 von 37)
6. Junuzovic	85,29 (29 von 34)
7. Alaba	83,82 (57 von 68)
8. Ilsanker	80,00 ( 8 von 10)
9. Harnik	77,78 (35 von 45)
9. Klein	77,14 (27 von 35)
11. Fuchs	74,55 (41 von 55)
12. Almer	68,75 (22 von 32)
13. Okotie	68,42 (13 von 19)
14. Hinterseer	66,67 ( 6 von 9)

\*in Prozent

**SCHLÜSSELSPIELER\***

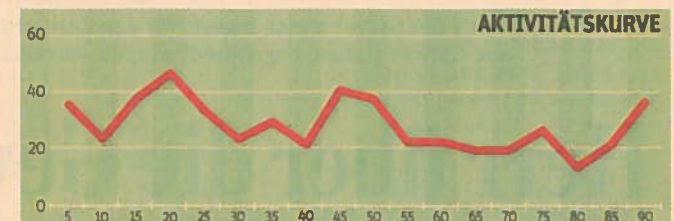
1. Alaba	138 (68/70)
2. Baumgartlinger	117 (68/49)
3. Hinteregger	105 (57/48)
4. Harnik	104 (45/59)
5. Fuchs	93 (55/38)
6. Junuzovic	87 (34/53)
7. Arnautovic	84 (37/47)
8. Dragovic	77 (47/30)
9. Okotie	65 (19/46)
10. Klein	63 (35/28)
11. Almer	52 (32/20)

\*Gegebene und angenommene Pässe

**TEAMANTEIL ERFOLGREICHER PÄSSE\***

1. Baumgartlinger	14,15
2. Alaba	13,23
3. Hinteregger	11,83
4. Dragovic	10,21
5. Fuchs	9,51
6. Harnik	8,12
7. Arnautovic	7,66
8. Junuzovic	6,73
9. Klein	6,26
10. Almer	5,10
11. Okotie	3,02

\*in Prozent



**Die Analytiker**

FASresearch war bereits bei den WM-Endrunden 2006, 2010 und 2014 sowie bei der EM 2008 und der EM 2012 im Einsatz und analysiert seit langem auch Österreichs Länderspiele exklusiv für den STANDARD.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmair, Wolfgang Streibl und Agnes Chorherr. (red)  
www.fas.at

**E**rneut grüßte das Murmeltier und ließ auf eine durchwachsene Performance in der Fremde eine überzeugende Leistung im Wiener Happel-Stadion folgen. Die Passstruktur der Österreicher im Spiel gegen Montenegro veranschaulicht eine verblüffende Verteilungsgerechtigkeit und die vor allem in der ersten Hälfte mit großer Präzision praktizierte Dominanz mittels vielbeiniger Ballrotation bzw. variabler Gestaltung der Offensivmuster.

Das Passnetzwerk spiegelt die Qualität der Spieleröffnung durch Innenverteidiger Martin Hinteregger wider, bei dem gleich zwei spielbestimmende Rautenstrukturen mit ausgeprägter

Reziprozität ihren Ausgang nehmen: einerseits die musketierartig verschworene Links-Fraktion mit Christian Fuchs, David Alaba und Marko Arnautovic, andererseits eine zum rechten Flügel verlaufende, ebenfalls rautenförmige Verbindung mit Alaba, Julian Baumgartlinger und Martin Harnik. Diesbezüglich lässt sich von einer vertikal-diagonalen Spielanlage sprechen.

Im Vollzug ergab das eine phasenweise wie am Schnürchen ablaufende Synchronizität der Pass- und Laufwege. Abgesehen von Martin „Nadelstich“ Harniks gefährlichen Vorstößen in den Rücken der gegnerischen Verteidigung beeindruckte Mittelstürmer

Rubin Okotie, der sich mit seiner Beweglichkeit und seinem Spielverständnis problemlos ins Ensemble einfügte. Und Arnautovic, dessen größte Tat die Vorbereitung des 1:0 war, glänzte durch die Fähigkeit zur Integration seiner Käfigkickerqualitäten in den größeren Zusammenhang des kollektiven Spielflusses.

Der aufwändigen spielerischen Selbstbehauptung war schließlich auch der glücklicherweise folgenlose kollektive Einbruch geschuldet, der aus dem Zeitdiagramm ersichtlich wird. So mutierte der Spielrausch am Ende noch zur Zitterpartie mit hoffentlich lehrreichem Schrecksekundentraining.

Helmut Neundlinger

**Der Ansatz**

Die Spielzüge werden codiert, der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet. In der Grafik werden die Ballwege zu den jeweils drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Summen aller Pässe ergeben die Kreisgrößen. Die Aktivitätskurve ergibt sich durch die Anzahl der Pässe im Spielverlauf. (red)

derStandard.at/Sport